

BIODIVERSITÄT VERSTEHEN & ENTSCHEIDUNGSTRÄGER*INNEN INFORMIEREN

Wie alle Resorts die Diskussion
um Krisenlösungen voranbringen können

Susanne Bergius & Tina Teucher

13



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Autorinnen	5
1. Wo ist das Problem?	8
1.1. Begriffserklärungen und Relevanz	8
1.2. Entwicklung der biologischen Vielfalt in verschiedenen Lebensräumen	10
1.3. Warum ist die Problembekämpfung so wichtig?	13
1.4. Wie steht es um die Problembekämpfung?	14
2. Warum sollten sich Journalist*innen mit biologischer Vielfalt befassen?	17
2.1. Ressortübergreifend zu Information, Diskussion, Meinungsbildung und Entscheidungsfindung beitragen	17
2.2. Bewusstsein wecken: Artenschwund und Erderhitzung sind Zwillingskrisen	20
2.3. UN-Dekaden Biodiversität bis 2020 und Ecosystem Restoration ab 2021	22
3. Wie informieren Medien zu Artenschwund und ökologischem Reichtum?	24
3.1. Flora, Fauna und Biodiversität in Medien – Beobachtungen und Beispiele	24
3.2. Warum gelangen Biodiversität und Ökosystemleistungen kaum oder oft einseitig in die Medien?	28
4. Welche Relevanz hat biologische Vielfalt?	30
4.1. Was sind Ökosystemleistungen und was bedeuten sie für den Menschen, die Gesellschaft und eine nachhaltige Entwicklung?	30
4.2. Ethische Diskussion zur Natur als Wert an sich	31
4.3. Welche ökonomische Bedeutung haben Biodiversität und ihr Schutz?	32
5. Wie funktionieren ökologische Kreisläufe?	37
5.1. Was ist Ökologie?	38
5.2. Inwiefern kann man Biodiversität konkret schützen und Ökosysteme renaturieren?	42
6. Welche Konflikte existieren rund um Ökosysteme, Biotope, Arten und Gene?	46
6.1. Welche Interessensgegensätze existieren im Spannungsfeld zwischen Ökologie, Sozialem und Wirtschaft?	46
6.2. Welche Bedeutung hat Berichterstattung zu Konflikten und Lösungen?	52

7. Welche Ansätze zum Schutz von Biodiversität gibt es im Recht und in der Politik?		54
7.1.	Rechtliche Artenschutzgrundlagen	54
7.2.	Defizite und innere Widersprüche bei Recht und Politik	58
7.3.	Wie lassen sich Zielkonflikte und Hürden überwinden?	59
8. Wie können Wirtschaft und Finanzwelt zum Schutz der Lebensgrundlagen beitragen?		62
8.1.	Welche Auswirkungen haben Unternehmen auf Biodiversität?	62
8.2.	Was unternehmen Firmen, um negative Effekte ihres Geschäfts zu verhindern?	63
8.3.	Welche konkreten Möglichkeiten gibt es für Firmen, Biodiversität und Ökosysteme zu schützen und zu renaturieren?	64
8.4.	Was tun Investoren, um negative Folgen ihrer Finanzierungen zu mindern?	65
8.5.	Können Kapital- und Kreditgeber die Biodiversität stärken?	69
9. Welche Zugänge gibt es für Redaktionen und Ressorts?		71
9.1.	Beispiele, dass und warum Biodiversitätsfragen in vielen Redaktionen relevant sind oder sein können	71
9.2.	Ressortübergreifende Aspekte für den Redaktionsalltag	76
9.3.	Welche Fragen könnten Journalist*innen im Kopf behalten und stellen?	76
9.4.	Was macht eine aussagekräftige PM / Quelle / Berichterstattung aus?	77
10. Im Überblick		78
10.1.	Irrtümer, Mythen, Vorurteile und Richtigstellungen auf einen Blick	78
10.2.	Fallstricke, Greenwashing und Tipps zum Umgang damit	81
10.3.	Top-Informationsquellen	81
10.4.	Termine als Rechercheanlässe	82
10.5.	Weiterführende Literatur, Lesetipps, Videos	83
11. Verzeichnisse		85
11.1.	Abkürzungen	85
11.2.	Quellen	87
12. Das Projekt und seine Förderer		106

Vorwort der Autorinnen

Biodiversi-*was?* Für viele ist der Begriff, der für die Vielfalt an Arten, Genpools und Ökosystemen steht, zunächst ein Zungenbrecher – dabei basiert auf Biodiversität die menschliche Zivilisation. Ohne sie kein Leben und kein Wirtschaften! Wussten Sie, dass der Kakao-baum von der Bestäubung einer einzigen Insektenart abhängt? Dieses Handbuch verdeutlicht, warum der globale Artenschwund als Zwillingsskizze der Erderhitzung für Journalist*innen¹ hochrelevant ist – und zwar für fast alle Ressorts. Denn der Verlust an biologischem Reichtum ist so rasant und umfangreich wie nie in der Menschheitsgeschichte. Er bedroht wissenschaftlichen Studien zufolge die Grundlagen menschlichen Lebens und die Säulen der Ökonomie.

Die Staaten der Welt haben keines der von ihnen vor zehn Jahren im japanischen Aichi für 2020 gemeinsam beschlossenen Biodiversitätsziele, die sogenannten Aichi-Ziele, erreicht, um die Ursachen des Artenverlusts zu begrenzen und Ökosysteme zu schützen. Darum droht in einem Fünftel aller Länder schon jetzt ein Ökosystemkollaps. Doch in trauriger Eintracht herrscht überwiegend Ignoranz in Politik, Wirtschaft, Finanzwelt und weiten Teilen der Gesellschaft – und auch in den Medien. Wo Medien eigentlich ihren Job machen und einen Diskurs und Meinungsbildungen anstoßen müssten, lässt die Berichterstattung zu Herausforderungen, Wechselwirkungen, Zielkonflikten und Auswegen zu wünschen übrig.

Damit das nicht so bleibt, engagieren wir uns für eine Qualifizierung zu Biodiversität. Die existenziell bedrohliche Lage macht guten Journalismus für Kenntnis und Lösungen der Probleme sehr bedeutsam. Darum beschreiben wir in diesem Handbuch Grundlagen zur Bedeutung von Biodiversität und zu Zusammenhängen, damit Sie sie künftig im Hinterkopf haben und bei Ihrer Arbeit – egal in welchem Ressort – mitdenken und berücksichtigen können. Damit Sie andere als die üblichen Fragen stellen. Denn:

➔ **Informierte Fragen liefern andere Antworten, woraus sich neue Perspektiven, Geschichten und Beiträge ergeben.**

Dieses Motto leitet dieses Buch. Zentrale Fragen sind: Warum gelangen Ökosystemleistungen kaum oder oft einseitig in die Medien? Welche Relevanz hat biologische Vielfalt für den Menschen und eine nachhaltige

Entwicklung? Wie funktioniert Ökologie? Wie entwickelt sich die Artenvielfalt? Welche ökonomische Bedeutung hat Biodiversität? Welche externen, ökosozialen Effekte haben die Aktivitäten von Wirtschaft und Gesellschaft? Welche Kontroversen und Zielkonflikte existieren? Welche rechtlichen Grundlagen und Ansätze zu ihrem Schutz gibt es international und national in Politik, Unternehmen, Finanzwelt – und welche Defizite? Welche Herausforderungen bestehen bei der Renaturierung? Was zeichnet zukunftsweisende Projekte und Lösungen aus?

Wir geben Antworten auf diese und viele andere Fragen. Dabei beleuchten wir auch Vorurteile und zeigen Lösungsansätze dafür, Natur „in Wert“ zu setzen. Konkrete Beispiele legen dar, wie Ressorts derartige Themen aufgreifen können.

Das Handbuch liefert in kompakter Form nötiges Wissen aus verschiedenen Perspektiven und zahlreichen Quellen sowie Handwerkszeug, um Ökosystem-Herausforderungen im Alltag zu reflektieren. Journalistinnen und Journalisten² sollten die Relevanz von ökologischem Reichtum für die Zukunftsfähigkeit von Gesellschaft und Wirtschaft darlegen können und die Diskussion und Meinungsbildung zu Biodiversität voranbringen. Das Handbuch gibt Impulse und viele Ideen zu neuen Fragestellungen und Tipps für Recherchen.

Nach mehr als zweijähriger Vorarbeit, dem nötigen Fundraising und manchen Widrigkeiten sind wir froh, dass wir das Vorhaben eines journalistischen Lehrmoduls samt Blockseminar für Studierende an Universitäten sowie eines Handbuchs 2020 innerhalb nur eines Jahres realisieren konnten. Auch künftig wollen wir die Herausforderung einer artenreichen, gesunden Umwelt journalistisch begleiten und die Diskussion und Meinungsbildung zu Zielkonflikten und Lösungswegen vorantreiben.

„Vielfalt macht stark“ ist eine Kernaussage dieses Buchs, und so steht diese Publikation ebenfalls auf den Schultern vieler Unterstützer*innen. Ganz besonders herzlich danken wir den Spender*innen und Geldgeber*innen (➔ Kap. 12), die dieses Vorhaben und das Handbuch überhaupt erst ermöglicht haben und dank deren Mitteln wir weitere Veranstaltungen zur Biodiversität organisieren können. Unser Projekt basiert auf jahrelanger Berichterstattung und umfangreichen zusätzlichen Literatur- und Praxisrecherchen. Modulentwicklung und Handbuch verdanken ihre Realisierung überdies

1 Alle auf Menschen bezogenen Begriffe und Berufsbezeichnungen in diesem Buch beziehen sich auf alle Geschlechter.

2 Im Folgenden Journalist*innen; andere Berufsbezeichnungen werden ebenfalls in diesem Stil zusammengefasst.

einem intensiven, teils mehrjährigen Austausch mit vielen Fachleuten aus Wissenschaft, Journalismus, Unternehmen, Finanzwirtschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Naturschutzpraxis, Politik und Regulatorik. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Zeit, die sie uns geschenkt haben, die wertvollen Impulse und lehrreichen Exkursionen und Führungen. Sie haben uns tiefere Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Herausforderungen, Zielkonflikte und Lösungsansätze verdeutlicht.

Insbesondere möchten wir uns bedanken bei der Forscherin Prof. Aletta Bonn, beim Bundesförster Rainer Entrup, beim Naturschutzexperten Dr. Hannes Petrischak und beim Nachhaltigkeitsmanager Darius Schwab, die schon während der Vorbereitung ihr Wissen mit uns teilten, u. a. auf einer Ortsbegehung und auch im Blockseminar im Juni 2020 mit den Studierenden. Dieses dreitägige Seminar samt virtueller Exkursion ermöglichte uns Dr. Tong-Jin Smith, so dass wir 14 Bachelor- und Master-Studierende an der FU Berlin und TU Berlin schulen konnten – vielen herzlichen Dank dafür!

Sie hat uns auch motiviert, das mit echter Exkursion in ein Renaturierungsgebiet fertig vorbereitete Präsenzseminar zu Beginn der Corona-Pandemie in ein digitales Seminar umzuwandeln. Dank sei auch Lutz Storm für stundenlange anschauliche Erklärungen zur Evolution während einer Führung. Für zahlreiche Fotos danken wir den Fotografen aus dem Familien- und Freundeskreis, insbesondere Daniel und Henning Bergius. Hannah Rolletschek, Farina Jansen und Isabella Wach haben uns dankenswerterweise beim Archivieren von Quellen und Erstellen des Literaturverzeichnisses unterstützt. Dank geht auch an die Redigierenden und das Lektorat.

Wir wünschen Ihnen neue Erkenntnisse und Freude, sie zu nutzen und in Ihren Ressorts über inspirierende Beispiele von Biodiversitätsschutz und Renaturierung zu berichten.

Susanne Bergius & Tina Teucher

Februar 2021

Zu den Autorinnen:

Susanne Bergius ist Diplom-Geographin, war 14 Jahre Auslandskorrespondentin des *Handelsblatts*, arbeitet seit 2004 als Journalistin und Moderatorin für nachhaltiges Wirtschaften und Investieren in Berlin und befasst sich seit Jahrzehnten mit Biodiversität.

E-Mail: kontakt@susanne-bergius.de

Transparenzhinweis

Susanne Bergius ist mehrfach ausgezeichnete Journalistin. In dieser Rolle hält sie auch Vorträge, lehrt und moderiert – stets unter Wahrung ihrer journalistischen Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit. Sie nimmt dafür Honorare von Bildungseinrichtungen, Instituten und anderen Organisationen an. Dies ist niemals mit journalistischen Aufträgen verknüpft. Einen Überblick über bisherige Auftritte finden sich hier: <http://www.susanne-bergius.de/referenzen/referentin.html>

Tina Teucher ist Moderatorin, Autorin und Beraterin. Sie studierte Kultur- und Literaturwissenschaften und Betriebswirtschaft mit Fokus Nachhaltigkeitsmanagement. Von 2009 bis 2014 war sie Chefredakteurin des Magazins *forum Nachhaltig Wirtschaften*.

E-Mail: yes@tinateucher.com

Transparenzhinweis

Tina Teucher ist Autorin, Moderatorin, Dozentin, Rednerin und Beraterin für Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. Dabei begleitet sie auch Organisationen bei ihrer Nachhaltigkeitskommunikation, z.B. die Firma Reckhaus mit ihrer Initiative „Insect Respect“. Ehrenamtlich engagiert sie sich u.a. als Vorstandsmitglied des nachhaltigkeitsorientierten Unternehmensnetzwerks B.A.U.M. e.V. Publizistische und beratende Tätigkeiten trennt sie strikt. Mehr zu ihren Tätigkeiten unter <https://www.tinateucher.com>

Biodiversi-was? Für viele ist der Begriff, der für die Vielfalt der Arten, Genpools und Ökosysteme steht, zunächst ein Zungenbrecher – dabei basiert auf Biodiversität die menschliche Zivilisation. Ohne sie kein Leben und kein Wirtschaften! Wussten Sie, dass der Kakaobaum von der Bestäubung einer einzigen Insektenart abhängt? Dieses Handbuch verdeutlicht, warum der globale Verlust biologischer Vielfalt als Zwillingskrise der Erderhitzung relevant ist – und zwar für fast alle journalistischen Ressorts.

Aber warum gelangen Ökosystemleistungen kaum oder oft einseitig in die Medien? Welche Relevanz hat biologische Vielfalt und ihr Schwinden für den Menschen und eine nachhaltige Entwicklung? Wie funktioniert Ökologie? Welche ökonomische Bedeutung hat Biodiversität? Welche ökosozialen Effekte haben Wirtschaft und Gesellschaft? Welche Zielkonflikte existieren? Welche rechtlichen Grundlagen und Ansätze zu ihrem Schutz gibt es international und national in Politik, Unternehmen und Finanzwelt – und wo liegen Defizite? Was zeichnet zukunftsweisende Projekte aus?

„Informierte Fragen liefern andere Antworten, woraus sich neue Perspektiven, Geschichten und Beiträge ergeben.“

Zwei Journalistinnen recherchierten und geben Antworten auf diese und viele andere Fragen. Sie beleuchten Vorurteile und zeigen Lösungsansätze dafür, Natur „in Wert“ zu setzen. Das Handbuch liefert in kompakter Form nötiges Wissen aus verschiedenen Perspektiven und Quellen sowie Handwerkszeug, um Arten- und Ökosystemschutz im journalistischen Alltag mitzudenken, zu reflektieren und aufzugreifen, wo angebracht.

Journalistinnen und Journalisten aller Ressorts sollten die Relevanz von ökologischem Reichtum für die Zukunftsfähigkeit von Gesellschaft und Wirtschaft darlegen können und die Diskussion und Meinungsbildung zu Biodiversität voranbringen. Das Handbuch gibt Impulse und viele Ideen zu neuen Fragestellungen und Tipps für Recherchen.

Susanne Bergius ist Diplom-Geographin, war 14 Jahre Auslandskorrespondentin des Handelsblatts, arbeitet seit 2004 als Journalistin und Moderatorin für nachhaltiges Wirtschaften und Investieren in Berlin und befasst sich seit Jahrzehnten mit Biodiversität.

Tina Teucher ist Moderatorin, Autorin und Beraterin. Sie studierte Kultur- und Literaturwissenschaften und Betriebswirtschaft mit Fokus Nachhaltigkeitsmanagement. Von 2009 bis 2014 war sie Chefredakteurin des Magazins forum Nachhaltig Wirtschaften.

Die Erlöse aus dem Verkauf dieser Publikation fließen den gemeinnützigen Zwecken des Netzwerks Weitblick zu.

ISBN: 978-3-949407-00-0